

GRÜNE und Bund Naturschutz Landsberg  
26. Nov. 2012

# Die Lüge vom teuren Ökostrom

**Die Energiewende ist wichtig, erfordert Investitionen,  
und sorgt auch mittelfristig für bezahlbare Energie**

**3 Möglichkeiten zur Senkung unserer Stromkosten:  
Sparen, Tarif- und Anbieterwechsel**

Raimund Kamm  
[www.atommuell-lager.de](http://www.atommuell-lager.de)

## Die Lüge vom teuren Ökostrom

### Meine Punkte

1. Die Energiewende ist wichtig und erfolgreich. Ehrliche Preise für Atom- + Kohlestrom würden die Förderung der EE überflüssig machen
2. Warum Erneuerbare Energien (EE) immer preiswerter werden
3. EE-Boom dank EEG
4. Fehlentwicklungen beim EEG, dem Netzentgelt und der Stromsteuer
5. Wir können den Steigerungen der Stromkosten durch kluges Stromsparen, Tarif- und Anbieterwechsel entkommen

Fazit: Wir bauen uns die modernste Stromversorgung aller Industrieländer. Müssen jedoch die ungerechten Preise korrigieren. Persönlich: Sparen und wechseln! Gut wählen!

**Schnellstmöglicher Atomausstieg sowie der Klimaschutz erfordern die Energiewende – und die treiben wir erfolgreich voran**



In Fukushima waren es Siedewasserreaktoren – in Deutschland gab es mal neun SWR – jetzt nur noch zwei – und die in Schwaben

**Von hier droht Deutschlands gefährlichstes AKW  
und der meiste tödlich strahlende Atommüll Deutschlands**



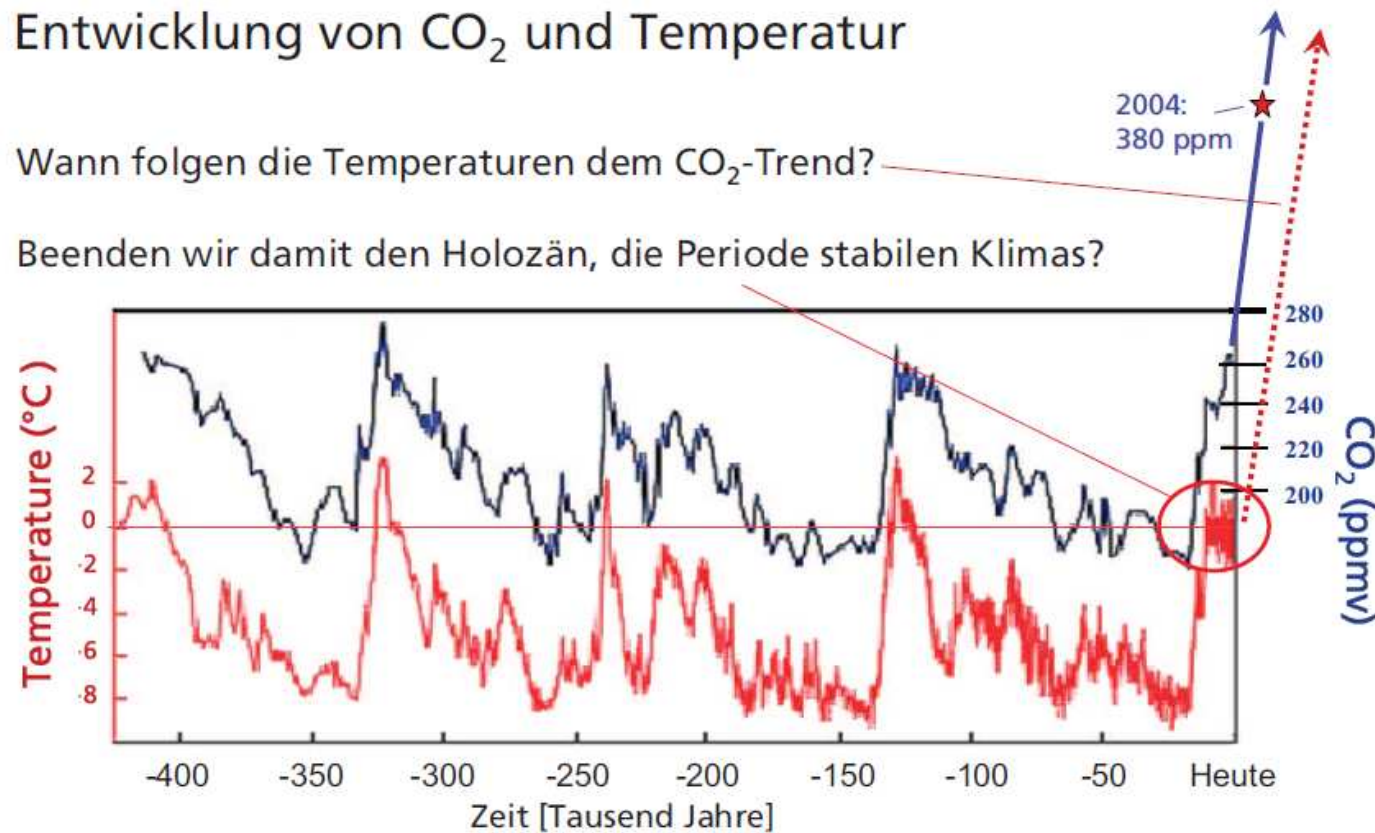
## Erderwärmung und gefährlich schneller Klimawandel drohen

Immer mehr Treibhausgase → immer höhere Temperaturen

### Entwicklung von CO<sub>2</sub> und Temperatur

Wann folgen die Temperaturen dem CO<sub>2</sub>-Trend?

Beenden wir damit den Holozän, die Periode stabilen Klimas?



## Verursachergerechte Anlastung der Folgekosten von Atom- und Kohlekraft würde die finanz. Förderung der Erneuerbaren Energien überflüssig machen I

**Uranabbau** vergiftet zehntausende Menschen und macht Landstriche zu Krankheitserregern. Die Wismut SDAG in Ostdeutschland ließ Tausende krebskrank werden, bislang wurden über 6 Milliarden EURO für die Sanierung der Flächen ausgegeben. Besonders schlimm heute in Niger, Namibia, Indien, ...  
7.9.10 [http://wissen.dradio.de/uranabbau-schmutzige-seite-der-atomkraft.35.de.html?dram:article\\_id=5255](http://wissen.dradio.de/uranabbau-schmutzige-seite-der-atomkraft.35.de.html?dram:article_id=5255)

**Atomrisiko** die AKW sind nur minimal haftpflichtversichert. Im Fall des Falles bleiben die Fliehenden unentschädigt oder die Steuerzahler müssen einspringen. Schon am 6.11.1992 schrieb die Wirtschaftswoche: „Ein Aufschlag von 3,60 Mark je Kilowattstunde“.

Aktuell hieß es am 7.11.12 in der Tagesschau:

*„Die Atomkatastrophe vor eineinhalb Jahren droht Japan deutlich mehr Geld zu kosten als bisher bekannt. Die Dekontaminierung verstrahlter Gebiete und die Entschädigung derjenigen, die durch das Unglück ihre Arbeitsplätze oder ihr Zuhause verloren haben, werde voraussichtlich rund 94 Milliarden Euro kosten, ...“* [www.tagesschau.de/ausland/tepcoco160.html](http://www.tagesschau.de/ausland/tepcoco160.html)

**Atommüll** Die Kosten der Sicherung (noch nicht Entsorgung!) des Versuchsendlagers Asse II werden derzeit auf 2 - 4 Milliarden Euro geschätzt. Die Atomindustrie als mit Abstand größter Atommülllieferer zahlt nichts. Ähnlich werden die Milliardenkosten bei der Abwicklung der Versuchsanlagen im Kernforschungszentrum Karlsruhe auf die Steuerzahler abgewälzt

## **Verursachergerechte Anlastung der Folgekosten von Atom- und Kohlekraft würde die finanz. Förderung der Erneuerbaren Energien überflüssig machen II**

**Folgen des Klimawandels** Der Chefökonom der Weltbank Nicholas Stern bezifferte 2006 die kommenden Verluste durch den Klimawandel infolge Ernteaussfällen, Umsiedlungen, Naturkatastrophen, Krankheiten und frühzeitigen Todesfällen auf jedes Jahr 5 Prozent des weltweiten jährlichen Bruttoinlandsprodukts. Bei einem Welt-BIP von fast 50 Billionen Euro in 2011 sind das Verluste von etwa 2.500 Mrd. Euro pro Jahr! Etwa dem, was jährlich in Deutschland erarbeitet wird [www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52655/welt-bruttoinlandsprodukt](http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52655/welt-bruttoinlandsprodukt)

Würden diese Folgekosten in die Preise vom Atom- und dem Kohlestrom eingerechnet, wären die EE-Alternativen schon heute wettbewerbsfähig und wir würden gigantische Folgekosten unseren Nachkommen ersparen!

## Wirtschaftswoche 1992: Ein Aufschlag für die Risikoversicherung von 3,60 Mark je kWh

Wirtschaftswoche-Nr-46-1992-fehlende-AKW-Ysg.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Dokument Werkzeuge Fenster Hilfe

1 / 1 135% Suchen

**Kernkraft**

### Entscheidender Kostenblock fehlt

Bei der Energieerzeugung aus Öl und Kohle, so zeigen neue Klimastudien, wird ein großer Teil der Kosten auf künftige Generationen abgewälzt. Aber auch beim Preis für Atomstrom fehlt ein entscheidender Kostenblock: das Risiko eines möglichen Kernschmelz-Unfalls.

Aufschluß über die möglichen Schäden gibt ein für den Bundeswirtschaftsminister angefertigtes, bisher unveröffentlichtes Gutachten der Basler Prognos AG zur „Identifizierung und Internalisierung externer Kosten der Energieversorgung“. Hier rechnet Professor Hans-Jürgen Ewers, Direktor des Münsteraner Instituts für Verkehrswissenschaften und Mitglied des Sachverständigenrats für Umweltfragen, vor, daß beim Super-Gau eines

Reaktors vom Biblis-Typ Schäden von annähernd 10,7 Billionen Mark entstehen können.

Weil ein solcher Unfall rein rechnerisch in Deutschland jedoch nur einmal in 1666 Jahren zu erwarten ist, beläuft sich der jährliche Schadenerwartungswert auf 6,42 Milliarden Mark oder 4,3 Pfennig je Kilowattstunde Atomstrom.

In der Realität wäre noch mehr fällig. Die Haftpflichtversicherer kassieren derzeit je Kernkraftwerk eine Versicherungsprämie von 0,2 bis 0,4 Prozent – bei einer Schadensobergrenze von 200 Millionen Mark. Hochgerechnet müßten demnach je Kraftwerk bis zu 40 Milliarden Mark aufgewendet werden, um die im Prognos-Gutachten ermittelte Schadenssumme abzusichern.

Eberhard Moths, im BMWi für langfristige Energiefragen zuständig, kam beim gemeinsamen Rechnen mit den Prognos-Gutachtern zu horrenden Abgaben. „Nur für die jährliche Risikoversicherung“, sagt Moths im Hinblick auf die Kosten, „wären mehr als 500 Milliarden Mark auf die Stromrechnung draufzuzahlen.“ Das wäre, so Moths, „ein Aufschlag von 3,60 Mark je Kilowattstunde“.

Ca



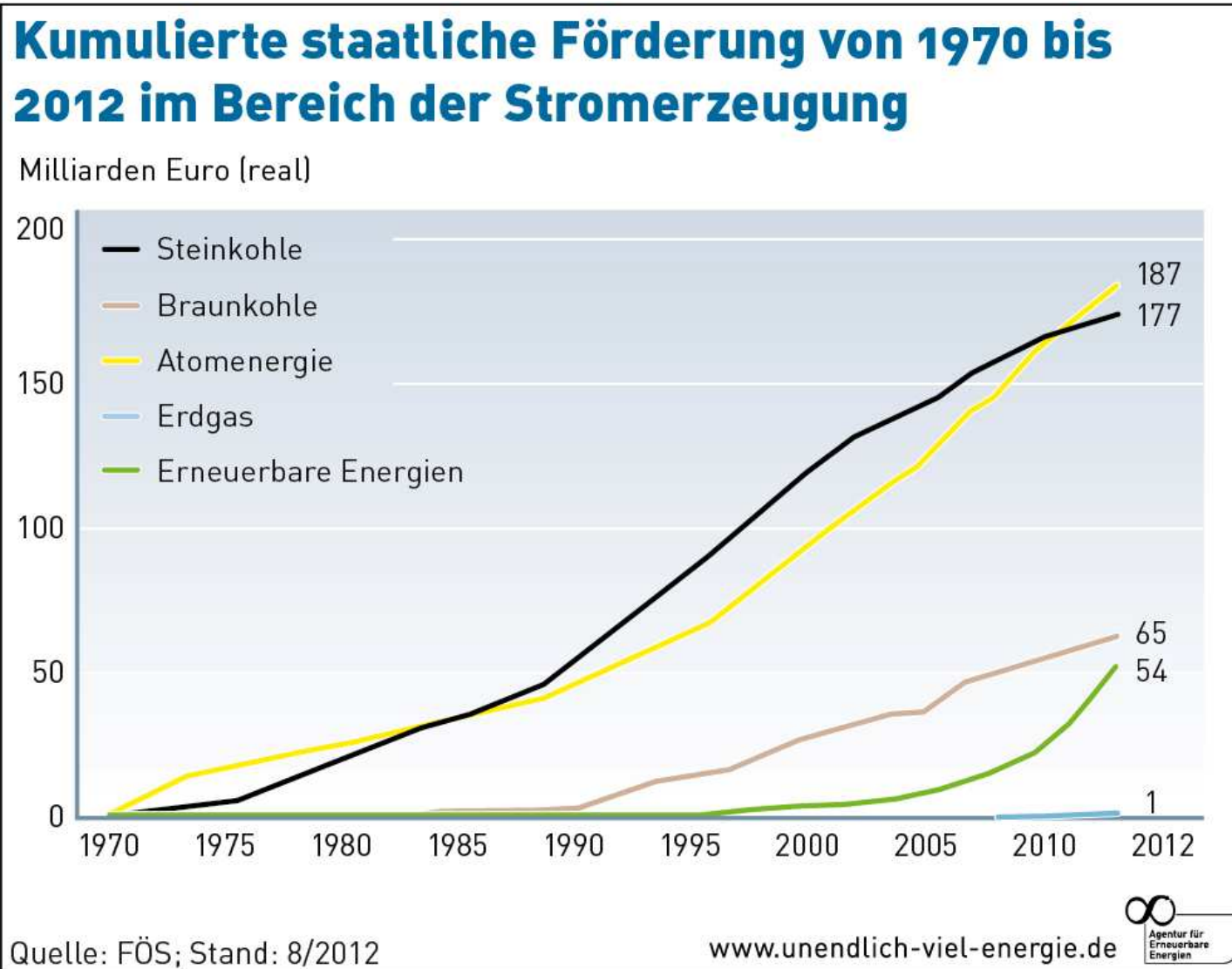
**Atomkraftwerk Biblis: „Aufschlag von 3,60 Mark je Kilowattstunde“**

18 WirtschaftsWoche Nr. 46 / 6.11.1992

210 x 297 mm

Start Energie-+Strompreise... SPIEGEL ONLINE - Nac... C:\Dokumente und Ein... Dokument13 - Microsof... Wirtschaftswoche-N... 23:43

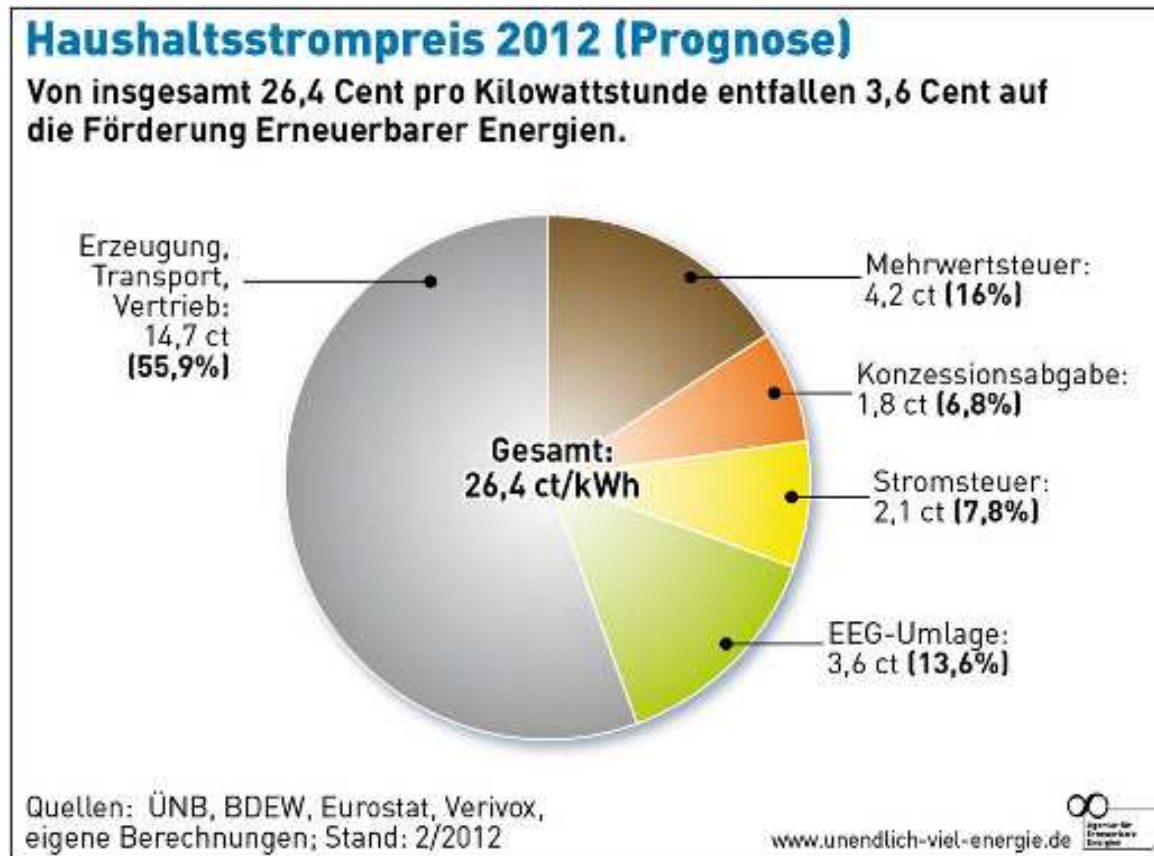




**Energiesubventionen sind im Prinzip schlecht: Sie bremsen Einsparen + Effizienz**



## Wem zahlen wir was mit dem Strompreis?

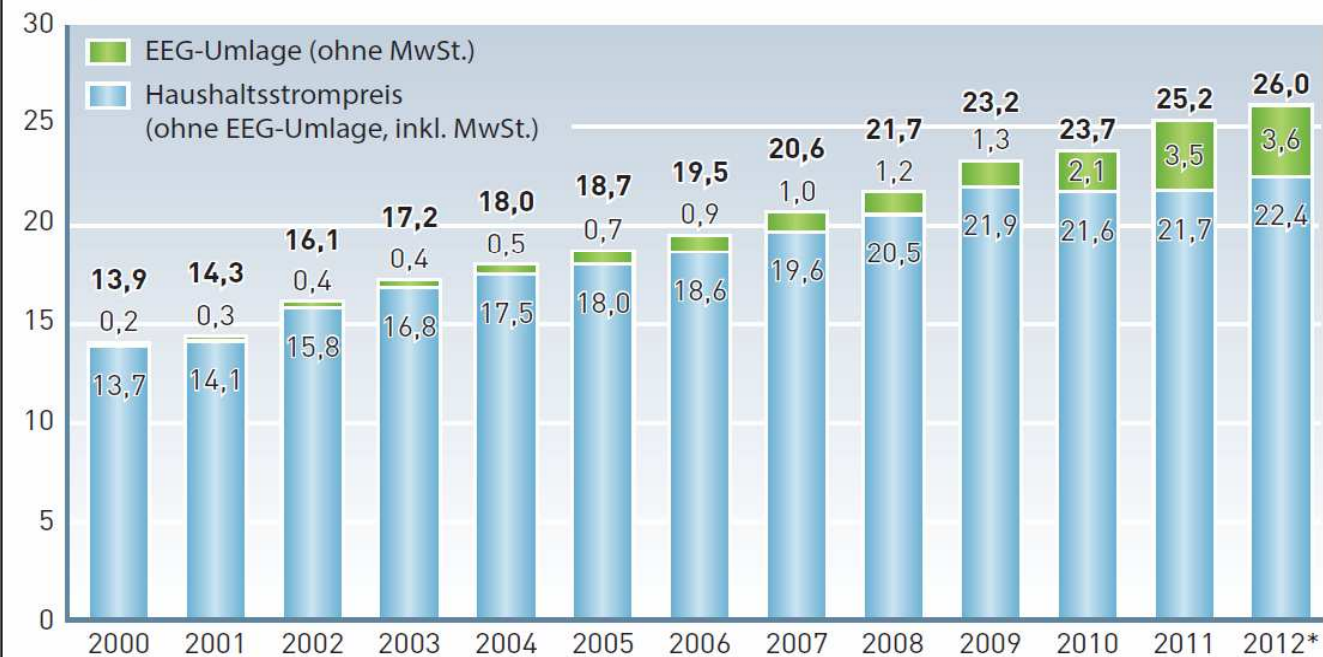


- **Erzeugung** incl. Gewinn
- **Transport + Verteilung** incl. Gewinn
- **EEG-Umlage** für den Umbau der Stromwirtschaft auf Erneuerbare Energien
- **Konzessionsabgabe** für das Wegerecht usw. der Kommunen
- **KWK-Abgabe** zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung
- **Stromsteuer** „Ökosteuern“ zur Bezuschussung der Rentenversicherung und Senkung der Kosten der bezahlten Arbeit
- **Mehrwertsteuer** für die Staatsausgaben

## Entwicklung der Haushaltsstrompreise und der EEG-Umlage in Deutschland

Die Strompreise für Haushalte sind in den vergangenen zwölf Jahren auch unabhängig von der EEG-Umlage stark gestiegen.

Cent pro Kilowattstunde



Quellen: BDEW, eigene Berechnungen  
Stand: 5/2012

\*Prognose  
[www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)



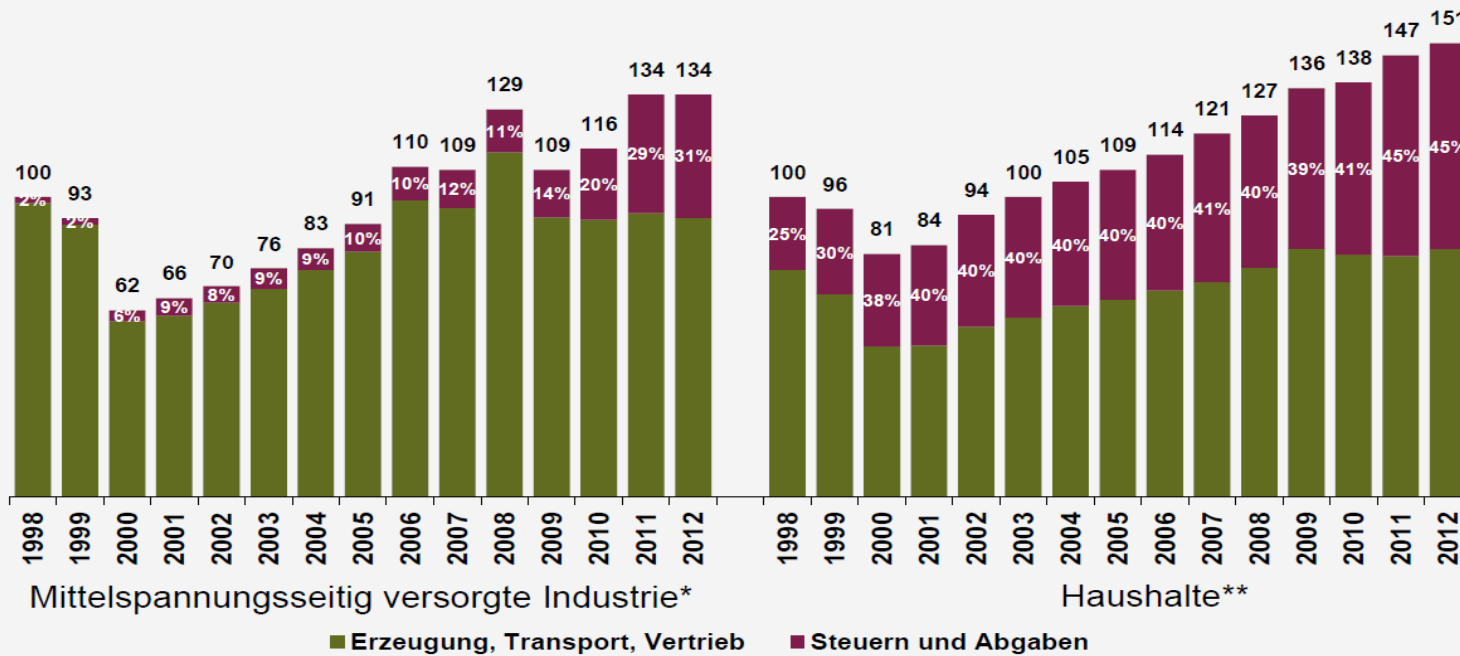
Sündenbock: Seit 2000 stieg die EEG-Umlage um 3,4 ct/kWh – der Strompreis aber um 12,1 ct/kWh

# Darstellung von BDEW, RWE, EON & Co mit der 1998-Methode

## Steuern und Abgaben: Haushalte und Industrie




Entwicklung der Strompreise (1998 = 100)



\* ohne Stromsteuer \*\* durchschnittlicher Drei-Personen-Haushalt mit 3500 kWh/a

Quellen: VEA, BDEW; Stand: 10/2012

		Entwicklung von Energiepreisen und Preisindizes																			Energiedaten Tabelle 26 25.06.2012		
Deutschland																							
Einheit	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011		
<b>Roöl<sup>1)</sup></b>	<b>\$/b</b>	18,62	18,44	16,33	15,53	16,86	20,29	18,86	12,28	17,44	27,60	23,12	24,36	28,10	36,05	50,64	61,08	69,10	94,10	60,86	77,38	107,46	
<b>Einfuhrpreise:</b>																							
- Rohöl	<b>Euro/t</b>	128,76	115,45	106,94	98,72	94,94	119,00	127,60	86,88	122,70	227,22	201,60	191,36	190,13	221,74	314,47	379,01	389,24	484,14	324,22	446,00	592,82	
- Erdgas	<b>€/TJ</b>	2,439	1,971	2,025	1,881	1,881	1,863	2,215	1,959	1,671	2,967	3,875	3,238	3,401	3,288	4,479	5,926	5,550	7,450	5,794	5,725	7,236	
- Steinkohlen	<b>Euro/t SKE</b>	45,36	42,57	36,74	35,91	38,86	38,21	42,45	37,37	34,36	42,09	53,18	44,57	39,87	55,36	65,02	61,76	68,24	68,24	112,48	78,81	85,57	
<b>Verbraucherpreise:</b>																							
<b>Haushalte (einsch. MWSt):</b>																							
- Heizöl leicht	<b>Euro/100l</b>	26,38	24,34	24,77	23,08	21,94	25,92	26,57	22,10	26,52	40,82	38,45	35,14	36,46	40,60	53,59	59,30	58,63	77,13	53,47	65,52	81,62	
- Erdgas <sup>2)</sup>	<b>Cent/kWh</b>	3,55	3,58	3,55	3,55	3,48	3,35	3,49	3,52	3,38	3,94	4,84	4,53	4,76	4,82	5,34	6,33	6,51	7,10	6,98	6,36	6,66	
- Strom <sup>3)</sup>	<b>Cent/kWh</b>	14,80	15,51	15,89	16,20	16,36	15,21	15,27	15,48	15,97	14,92	15,44	16,08	16,86	17,51	18,23	18,91	20,15	21,43	22,72	23,42	25,08	
- Briketts	<b>€/100 kg</b>	22,39	23,52	24,90	25,72	26,24	27,03	27,60	28,20	28,55	28,54	29,21	29,35	29,69	30,15	30,72	31,52	31,86	31,83				
- Fernwärme	<b>€/GJ</b>	11,86	11,89	12,29	12,30	12,34	12,13	12,37	12,51	12,31	13,39	15,69	15,78	15,94	15,96	17,15	19,27	20,50	21,73	22,95	21,38	22,85	
<b>Industrie (ohne MWSt)</b>																							
- Heizöl schwer <sup>4)</sup>	<b>Euro/t</b>	114,70	103,31	101,46	106,11	106,75	117,62	118,82	100,05	117,88	188,92	168,57	184,42	187,34	175,03	242,64	296,13	288,64	394,46	305,65	395,50	512,68	
- Heizöl leicht <sup>5)</sup>	<b>Euro/tl</b>	20,32	17,43	17,27	15,73	14,94	18,48	18,76	14,72	19,28	31,79	29,13	26,65	27,55	31,61	42,42	47,58	46,83	61,76	40,81	52,31	66,51	
- Erdgas <sup>6)</sup>	<b>Cent/kWh</b>	1,47	1,38	1,32	1,27	1,27	1,29	1,39	1,33	1,27	1,69	2,14	1,95	2,16	2,12	2,46	2,91	2,77	3,36	3,15	2,93		
- Strom <sup>7)</sup>	<b>Cent/kWh</b>	6,91	6,96	7,03	6,82	6,74	6,62	6,37	6,05	5,34	4,40	4,89	5,15	5,79	6,19	6,76	7,51	7,95	8,82	10,04	9,71		
<b>Verkehr (einsch. MWSt)</b>																							
- Normalbenzin	<b>Euro/l</b>	0,65	0,69	0,69	0,77	0,77	0,80	0,83	0,79	0,84	0,99	1,00	1,03	1,08	1,12	1,20	1,27	1,33	1,40	1,28			
- Superbenzin						0,79	0,83	0,85	0,81	0,87	1,02	1,02	1,05	1,10	1,14	1,23	1,29	1,34	1,40	1,28	1,42	1,56	
- Super-Plus																	1,36	1,41	1,48	1,36	1,50	1,61	
- Diesellostoff <sup>8)</sup>	<b>Euro/l</b>	0,55	0,54	0,56	0,59	0,58	0,62	0,64	0,59	0,64	0,80	0,82	0,84	0,89	0,94	1,07	1,12	1,17	1,34	1,09	1,23	1,43	
<b>Preisindizes</b>																							
- Lebenshaltung	<b>2005=100</b>	75,9	79,8	83,3	85,6	87,1	88,3	90,0	90,9	91,4	92,7	94,5	95,9	96,9	98,5	100,0	101,6	103,9	106,6	107,0	108,2	110,7	
- Einfuhr	<b>2005=100</b>	92,7	90,5	89,1	89,8	90,1	90,5	93,7	90,8	90,3	99,5	100,1	97,9	95,7	96,7	100,0	104,4	105,1	109,9	100,5	108,3	117,0	

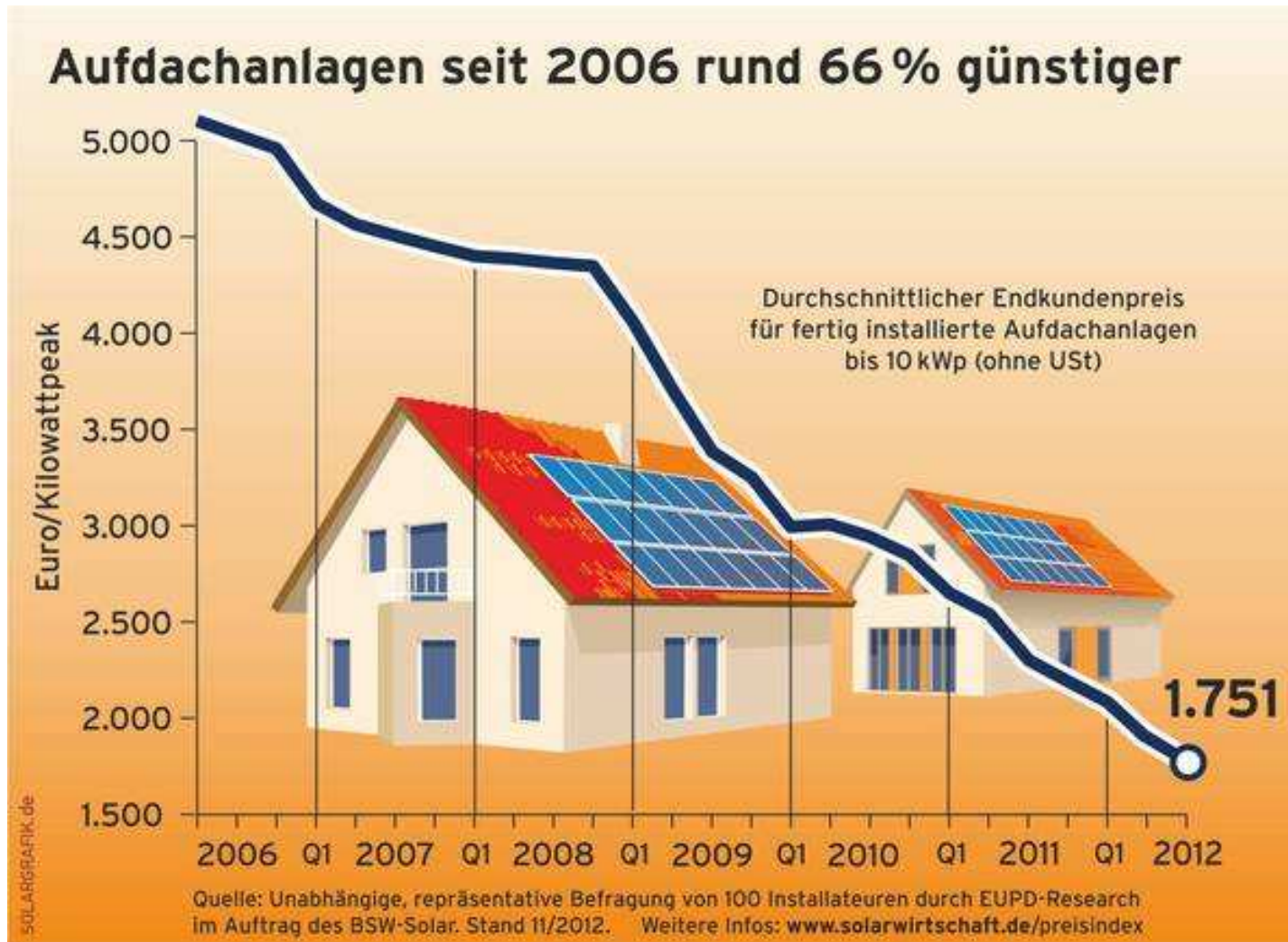
1) OPEC Korb  
2) bei einer Abgabemenge von 1600 kWh pro Monat inkl. aller Steuern und Abgaben  
3) Tarifnehmer (bei einer Abgabemenge von 325 kWh pro Monat), inkl. aller Steuern und Abgaben  
4) Durchschnittspreis bei Abnahme von 2001 t und mehr im Monat, ab 1993 bei Abnahme von 15 t und mehr im Monat und Schwefelgehalt von maximal 1%.  
5) Durchschnittserlöse  
6) Markenware mit Selbstbedienung  
7) Lieferung von mindestens 500 t a. d. Großhandel, ab Lager, Werte bis 1998 alte Bundesländer  
8) Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Statistisches Bundesamt, Eurostat, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Mineralwirtschaftsverband

## Energiepreisanstiege in Deutschland 1991- 2011

<b>Einfuhrpreise</b>	<b>%</b>
-- Rohöl	<b>+ 360</b>
-- Erdgas	<b>+ 197</b>
-- Steinkohlen	<b>+ 89</b>
<b>Verbraucherpreise Haushalte</b> incl. Abgaben	
-- Heizöl	<b>+ 209</b>
-- Erdgas	<b>+ 88</b>
-- Strom	<b>+ 69</b>
<b>Industrie</b> ohne MWSt	
-- Strom	<b>+ 41</b>
<b>Verkehr</b> incl. MWSt	
-- Diesel	<b>+ 160</b>

**Fossile Energien werden mittelfristig knapper und teurer.** Im Strompreisanstieg stecken zudem neue Abgaben (Stromsteuer für die Rentenvers. aus der Ökologisch-Sozialen Steuerreform, EEG als Investition für eine zukunftsfähige Stromwirtschaft, ... )

## Erneuerbare Energien hingegen wurden und werden preiswerter Windkraft wenig – Fotovoltaik gewaltig



WKA sind klassische Maschinen mit viel Stahl und Kupfer. FV-Anlagen sind Halbleitertechnik



## EE-BOOM dank EEG

Das EEG schafft mit garantierten Einspeisevergütungen Investitionssicherheit  
Dies löste den Investitionsboom der EE in Deutschland aus

### EE-Strom Entwicklung vom Jahr 2000 bis 2011 und 2020

Der Bundesverband Erneuerbare Energien BEE prognostiziert für 2020 schon 47 % EE-Strom

	Einheit	2000	2007	2009	2010	2011	2012 30.6.	BEE-Progn. 2020 TWh*
Bruttostromverbrauch	TWh	580	618	579	610	609		595
Nettostromverbrauch	TWh	501	541	510	541	541	261,5	???
Wasserstromproduktion	TWh	25	21	19	21	19,5	11,1	32
Windkraftleistung Land	GW	6	22	26	27	29	30	45
Windkraftleistung See	GW	0	0	0	0,2	0,2	0,2	10
Windstromprodukt. Land	TWh	10	40	39	38	46	24,9	112
Windstromprodukt. See	TWh	0	0	0	0	1	s.o.	37
Biomasse/gas-stromprod.	TWh	4	24	30	33	37	19,7	54
Fotovoltaikleistung	GW	0,1	4	9,8	17,4	24,8	30	39,5
Fotovoltaikproduktion	TWh	0,06	3	7	12	19	14,4	39,5
Geothermie Leist./Prod.								0,6 GW / 3,8
<b>Summe EE-Strom</b>		<b>39</b>	<b>88</b>	<b>95</b>	<b>104</b>	<b>122</b>	(70,1)	<b>278</b>



## Global denken – und in Bayern können wir viel mehr

Bayer. Staatsregierung am 24. Mai 2011: >> *Wir halten es für erreichbar, dass innerhalb der nächsten 10 Jahre 50 % des bayerischen Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Das bedeutet in etwa eine Verdoppelung gegenüber dem heutigen Beitrag.* <<

### Stromerzeugung aus EE (Terawattstunden, TWh)

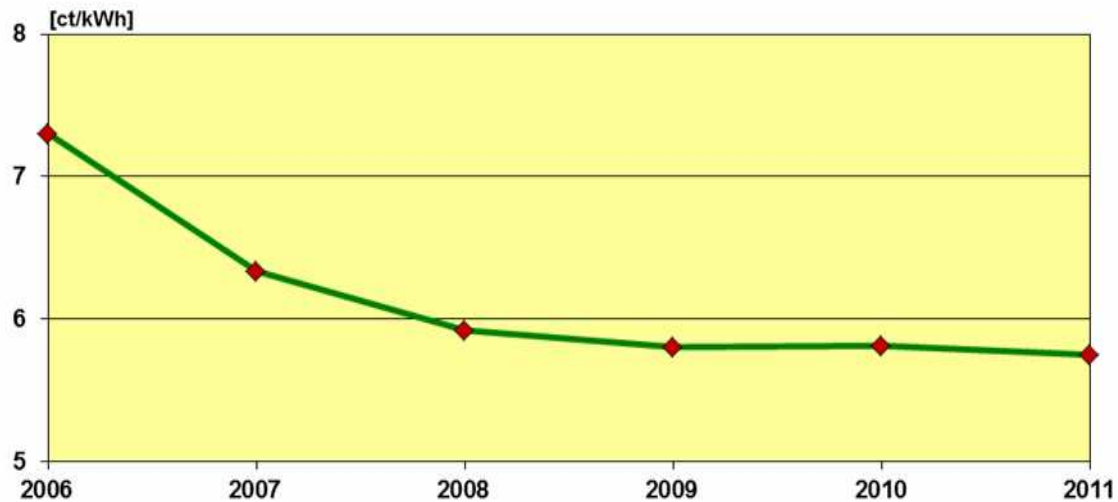
	Ist 2011	2012 (Wunsch)	2020 (Ziel)	2025 (Ziel)
Stromverbrauch	83	82	72	67
Laufwasserkraft	12	12	12	12
Solar	7	8,5	16	24
Biostoffe	6	6,5	7	7
Wind	1	1,5	16	21
EE-Summe	26	28,5	51	64
EE-Anteil %	31	35	71	96

Im Jahr 2011 hat Bayern **31 Prozent** seines Nettostromverbrauchs aus Erneuerbaren Energien gedeckt. Der Stromverbrauch soll durch Einsparen + Effizienz jährlich um gut 2 % sinken. Somit 2012: **35 %** EE. Im Jahr 2020 hätten wir dann gut **70 %** EE. Im Jahr 2025 würden wir fast 100 % EE erreichen. Falls die E-Autos kommen, muss deren Strom zusätzlich aus Solar und Wind gewonnen werden.  
Übrigens: Anfang der 1950er Jahren hat Bayern fast **90 %** seines Stromverbrauchs aus EE gedeckt.

## Drei teure Fehlentwicklungen

- 1. Netzentgelte garantieren 10 % Eigenkapitalrendite. Großverbraucher zahlen nichts. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und die Privathaushalte zahlen ihre Anteile mit**

Netzentgelte für Haushaltskunden in Deutschland 2006-2011



Quelle: IWR, Daten: BNetzA, eigene Berechnung

© IWR, 2012

Am 11.2.05 beschlossen wir in der BI FORUM unser Sechs-Punkte-Programm. Darin: „Beendigung des Monopolmissbrauchs bei den Stromnetzkosten und damit Senkung der Strompreise um 3 –4 Cent pro kWh.“

- Netzentgelte senken indem die Eigenkapitalverzinsung von 9 – 10 % auf 6 – 7 Prozent gesenkt wird
- Die erst 2011 eingeführte Befreiung der Großverbraucher vom Netzentgelt wieder aufheben

## 2. Preise an der Strombörse fielen in den letzten Jahren um fast 2 auf 4,5 – 5 ct/kWh

Die Stromfirmen, auch Stadtwerke, geben diesen Einkaufsvorteil jedoch nicht an ihre Kunden weiter. RWE, EON & Co haben viele Jahre Kapitalrenditen von 20 % gefordert und Riesengewinne erzielt.



E.ON wird 2012 voraussichtlich über 5 Milliarden Euro brutto verdienen. RWE knapp 4 Milliarden Euro. Übrigens: Die Ausgaben für die Umlage beim Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) liegen 2012 bei etwa 10,5 Milliarden Euro.

Überraschend:

**Je mehr auch durch die Erneuerbaren Energien an der Strombörse der Preis sinkt,  
desto mehr steigt die EEG-Umlage**

Denn mit der EEG-Umlage wird die Differenz zwischen der Vergütung an die Besitzer der Solar- oder Windkraftanlagen und dem Einkaufspreis an der Strombörse ausgeglichen.

Umso hartnäckiger müssen wir unsere Stadtwerke und Stromfirmen fragen: Warum geben Sie die gesunkenen Einkaufspreise für den Strom nicht durch niedrigere Strompreise an Ihre Kunden weiter?

### 3. EEG-Umlage für die Investitionen in zukunftsfähige Stromquellen zahlen Großverbraucher kaum. KMU sowie Privathaushalte zahlen ihre Beiträge mit

Jedoch profitieren die Großverbraucher von den durch die EE gesunkenen Strombörsenpreisen



- Teure und wenig nutzende Marktprämie wieder abschaffen
- Teure Privilegierung von Seewindanlagen beim EEG, beim Netzanschluss und der Haftung verringern
- EEG-Umlage für die Großverbraucher um deren Vorteil aus den gesunkenen Börsenstrompreisen anheben. Von 0,05 auf 0,5 ct/kWh. Nur noch Betriebe befreien, die tatsächlich im internationalen Wettbewerb stehen

Auch bei der Stromsteuer (Ökosteuern) gelten für Großverbraucher stark ermäßigte Sätze. Steuer-  
nachlässe sind Subventionen.

## Stromsparen, Tarif- und Anbieterwechsel

1. Wie viel Strom verbrauchen Sie daheim? Die wenigsten wissen, wie viel sie für die kWh bezahlen
2. Bei wem kaufen Sie den Strom? Haben Sie schon mal den Anbieter gewechselt?
3. Sind Sie gar, wie fast 40 % unserer Mitbürger, im teuren Grundtarif?

### Vier empfehlenswerte Ökostromanbieter

und zum Vergleich LEW + Stadtwerke Augsburg

Anbieter	Internetseite	Grundpreis je Monat in € 1.1.13	Ct je kWh 31.10.12	Ct je kWh 1.1.13	Besonderes
Elektrizitätswerke Schönau EWS GmbH	<a href="http://www.ews-schoenau.de/">www.ews-schoenau.de/</a>	6,9	23,9 od. frw. mehr	26,75	
Greenpeace Energy eG	<a href="http://www.greenpeace-energy.de/">www.greenpeace-energy.de/</a>	8,9	24,8	27,2	
Lichtblick AG	<a href="http://www.lichtblick.de/h/index.php">www.lichtblick.de/h/index.php</a>	8,95	24,19	27,48	
Naturstrom AG	<a href="http://www.naturstrom.de/">www.naturstrom.de/</a>	7,95	23,4	25,75	
Zum Vergleich LEW „Pur online“ 3000 kWh p.J.	<a href="http://www.LEW.de">www.LEW.de</a>	0		<b>30,61</b>	Mit Atom- + Kohlestrom
LEW Grundversorgung Privatkunden	<a href="http://www.lew.de/CLP/Downloads/Vertraege/LEW_a_GVP.pdf">www.lew.de/CLP/Downloads/Vertraege/LEW_a_GVP.pdf</a>	9,92		<b>28,07</b>	Mit Atom- + Kohlestrom
Zum Vergl. Stadtw. Augsburg Grundvers.	<a href="http://www.stawa.de">www.stawa.de</a> <a href="http://www.sw-augsburg.de/privatkunden/preise_strom_basis.php">www.sw-augsburg.de/privatkunden/preise_strom_basis.php</a>	7,74	23,06	26,54	Mit Atom- + Kohlestrom

Alle Preise sind inklusive Abgaben und Steuern. **Stand 19.11.12 Preise ab 1.1.2013 ohne Gewähr**

## Fazit

Erneuerbare Energien sind nicht die „Preistreiber“ der Stromversorgung, sondern sie ersetzen Kraftwerke mit fürchterlichen Folgen und Folgekosten für Gesellschaft und Steuerzahler. Zudem erhielten Atom- und Kohlestrom bisher erheblich mehr Fördergelder.

Wir bauen uns die modernste Stromversorgung aller Industrieländer. Müssen jedoch die ungerechten Preise korrigieren!

- ➔ Strom sparen
- ➔ Von den Atom- + Kohlekonzernen zu den Ökostromfirmen wechseln! Diese sind preiswerter!  
Und wenigstens aus den Grundtarifen wechseln! Laut Bundesnetzagentur bezahlen immer noch 44 Prozent der Haushalte den teuren Grundversorgungstarif: Bereits der problemlose Wechsel in einen anderen Tarif des selben Anbieters spart schlagartig Geld
- ➔ Politisch für Gerechtigkeit beim Netzentgelt, der EEG-Umlage und der Stromsteuer streiten
- ➔ Frauen und Männer wählen, die konsequent für Atomausstieg und Klimaschutz eintreten!

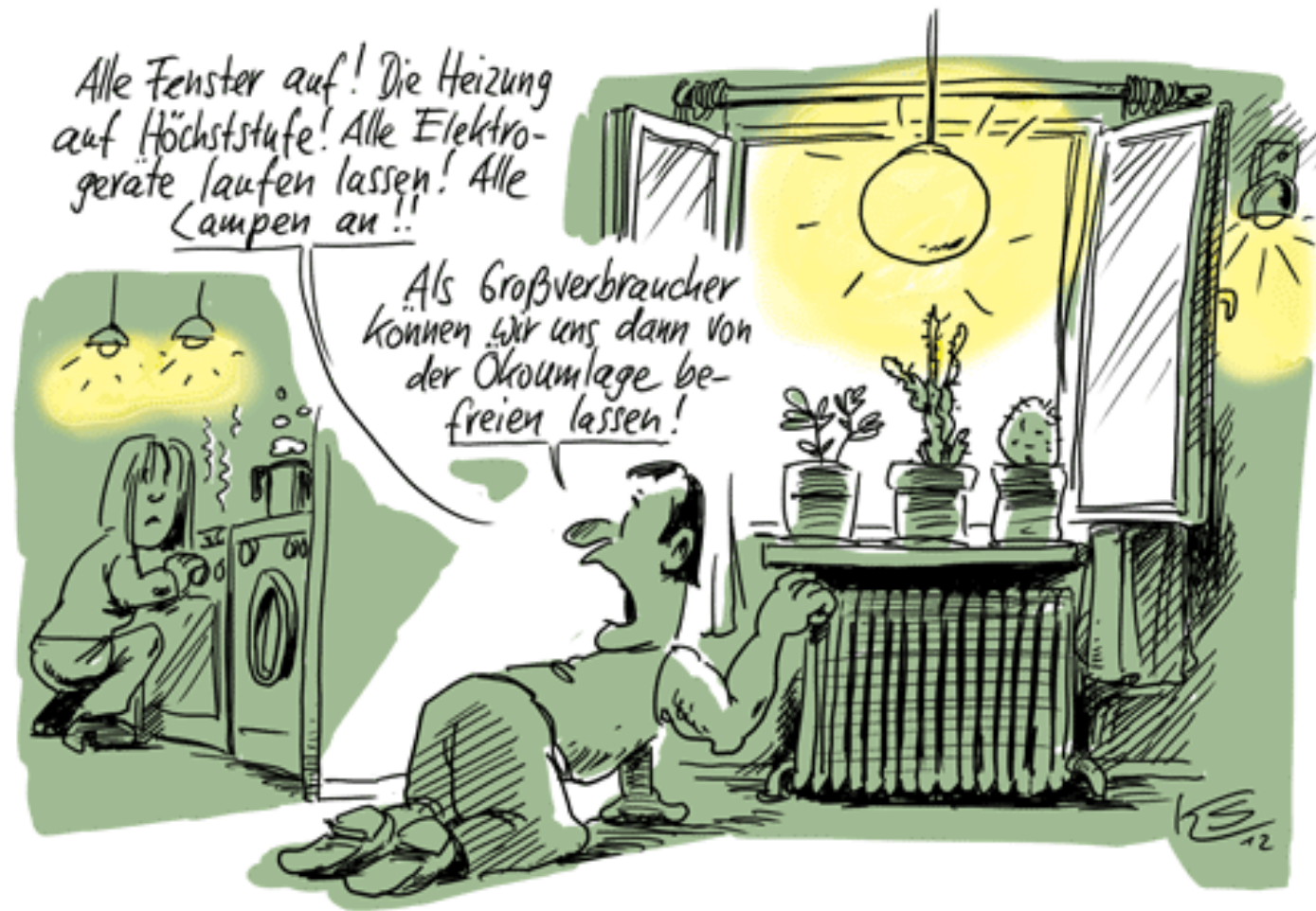
Zum Nachlesen:

[www.unendlich-viel-energie.de/uploads/media/aee\\_renews\\_kompakt\\_HHStrompreise\\_121001.pdf](http://www.unendlich-viel-energie.de/uploads/media/aee_renews_kompakt_HHStrompreise_121001.pdf)

[www.atommuell-lager.de/informationen/17\\_Preistreiber.pdf](http://www.atommuell-lager.de/informationen/17_Preistreiber.pdf)

[www.atommuell-lager.de/informationen/25\\_Strompreise\\_gerechter\\_machen.pdf](http://www.atommuell-lager.de/informationen/25_Strompreise_gerechter_machen.pdf)

[http://www.energieverbraucher.de/de/Energiebezug/Strom/News\\_1094/#con-13069](http://www.energieverbraucher.de/de/Energiebezug/Strom/News_1094/#con-13069)



[www.stuttmann.de](http://www.stuttmann.de)

Raimund Kamm  
[www.atommuell-lager.de](http://www.atommuell-lager.de)



## Vergleich Bruttostrompreise in Europa

Elektrizität - Haushaltabnehmer - halbjährliche Preise - neue Methodologie ab 2007 [nrg\_pc\_204]

Letzte Aktualisierung

15.11.12

Quelle der Daten

Eurostat

GEO/TIME	2007S1	2008S1	2009S1	2010S1	2011S1	2012S1
Europäische Union (27 Länder)	:	0,1585	0,1641	0,1676	0,1793	0,1864
Euroraum (EA11-2000, EA12-2006, EA13-2007, EA15-2008, EA16-2010, EA17)	:	0,1645	0,1732	0,1765	0,1886	0,1943
Belgien	:	0,1972	0,1916	0,1959	0,2136	0,2327
Tschechische Republik	:	0,1274	0,1323	0,1345	0,1495	0,1497
Dänemark	:	0,2635	0,2698	0,2670	0,2908	0,2997
Deutschland (einschließlich der ehemaligen DDR seit 1991)	0,2025	0,2148	0,2282	0,2375	0,2528	0,2595
Griechenland	:	0,1047	0,1154	0,1181	0,1250	0,1391
Spanien	:	0,1366	0,1577	0,1728	0,1981	0,1822
Frankreich	:	0,1213	0,1206	0,1283	0,1383	0,1412
Italien	:	0,2031	0,2098	0,1965	0,1987	0,2186
Luxemburg	0,1684	0,1645	0,1882	0,1726	0,1678	0,1696
Niederlande	0,1759	0,1769	0,1979	0,1714	0,1740	0,1858
Österreich	:	0,1779	0,1909	0,1967	0,1986	0,1975
Polen	:	0,1259	0,1131	0,1341	0,1471	0,1418
Finnland	:	0,1223	0,1296	0,1325	0,1540	0,1549
Schweden	0,1558	0,1698	0,1602	0,1839	0,2092	0,2027
Vereinigtes Königreich	:	0,1458	0,1466	0,1386	0,1433	0,1682
Norwegen	:	0,1639	0,1565	0,2027	0,2133	0,1881

## Vergleich Nettostrompreise in Europa

Elektrizität - Haushaltabnehmer - halbjährliche Preise - neue Methodologie ab 2007 [nrg\_pc\_204]

Letzte Aktualisierung

15.11.12

Quelle der Daten

Eurostat

GEO/TIME	2007S1	2008S1	2009S1	2010S1	2011S1	2012S1
Europäische Union (27 Länder)	:	0,1178	0,1226	0,1221	0,1278	0,1316
Euroraum (EA11-2000, EA12-2006, EA13-2007, EA15-2008, EA16-2010, EA17)	:	0,1171	0,1245	0,1232	0,1282	0,1295
Belgien	:	0,1500	0,1431	0,1449	0,1572	0,1590
Tschechische Republik	:	0,1060	0,1102	0,1108	0,1232	0,1235
Dänemark	:	0,1203	0,1239	0,1168	0,1263	0,1314
Deutschland (einschließlich der ehemaligen DDR seit 1991)	0,1227	0,1299	0,1401	0,1381	0,1406	0,1441
Griechenland	:	0,0957	0,1055	0,0975	0,1025	0,1065
Spanien	:	0,1124	0,1294	0,1417	0,1597	0,1469
Frankreich	:	0,0914	0,0908	0,0940	0,0994	0,0986
Italien	:	:	:	:	0,1397	0,1485
Luxemburg	0,1509	0,1442	0,1619	0,1433	0,1451	0,1468
Niederlande	0,1299	0,1304	0,1470	0,1229	0,1251	0,1317
Österreich	:	0,1271	0,1380	0,1427	0,1442	0,1433
Polen	:	0,0965	0,0883	0,1049	0,1145	0,1106
Finnland	:	0,0915	0,0974	0,0998	0,1081	0,1089
Schweden	0,0968	0,1085	0,1040	0,1195	0,1376	0,1312
Vereinigtes Königreich	:	0,1394	0,1399	0,1321	0,1365	0,1603
Norwegen	:	0,1179	0,1131	0,1484	0,1563	0,1355

## Die sehr hohen Haushaltsstrompreise der LEW

ab 1.1.2013

	Monatspreis €	Ct/kWh	Bemerkung
Strom pur online	<b>0</b>	<b>30,61</b>	
Smartline Strom	<b>0</b>	<b>31,01</b>	
Strom 24max	<b>12,5</b>	<b>26,60</b>	Preisgarantie für die „LEW-Teile“ bis 31.12.14
Grundversorgung	<b>9,92</b>	<b>28,07</b>	

Verbrauchspreise incl. Abgaben und Umlagen für Durchschnittshaushalt mit 3.000 kWh/J

Grundversorgung: [http://www.lew.de/CLP/Downloads/Vertraege/LEW\\_a\\_GVP.pdf](http://www.lew.de/CLP/Downloads/Vertraege/LEW_a_GVP.pdf)

Drei Haushaltstarife: [www.lew.de](http://www.lew.de) <http://www1.lew.de/ProduktePK/LEW>